

Informationen zur ärztlichen, fach- und zahnärztlichen Versorgung und Arzneimittelversorgung

AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE - Demenzbereich

Schwanthaler Strasse 5, 60594 Frankfurt · Tel.: 069 2045602135 · Fax: 069 2045602119
scf.info@markusdiakonie.de · www.markusdiakonie.de

Die folgenden Angaben sind Selbstauskünfte der stationären Pflegeeinrichtung:

Für die ärztliche, fach- und zahnärztliche Versorgung bestehen Kooperationen mit folgenden Ärzten

Hausärztliche Versorgung / Ärztenetz:

Allgemeinmediziner, Internisten

Fachärztliche Versorgung:

Gerontologen, Gynäkologen, Neurologen, Orthopäden, Psychiater, Urologen, Augenärzte, Dermatologen, HNO-Ärzte

Zahnärztliche Versorgung:

Zahnarzt

Weitere Kooperationen

Kooperation mit einer Apotheke für die Arzneimittelversorgung

Weitere Auskünfte der Pflegeeinrichtung

In unserer Einrichtung besteht freie Arztwahl und wir kooperieren grundsätzlich mit den Ärzten unserer Bewohnerinnen und Bewohnern. Gleiches gilt für Apotheken. Die ärztlichen Besuche können zu jeder Tageszeit stattfinden. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Regelungen zur ärztlichen Rufbereitschaft und der Apotheken Notdienst bekannt. Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung erfolgt grundsätzlich durch die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung.

Unsere Einrichtung arbeitet mit einer Apotheke zusammen und auf Wunsch kann die Medikamentenversorgung über diese erfolgen.

Wir informieren unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige über die Möglichkeiten der ärztlichen, fachärztlichen und zahnärztlichen Versorgung sowie über das Bestehen von Kooperationen.

Wir stellen sicher, dass die Ärzte jeder Zeit Zugang zu unserer Einrichtung haben.

Wir benennen Ansprechpartner, die während des Arztbesuches ggf. hinzugezogen werden können und stellen die Pflegedokumentation für ärztliche Einträge bereit.

Auf Wunsch unterstützen wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei der Kommunikation mit dem Arzt.

Für weitere Fragen zur ärztlichen Versorgung und Kooperationen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir sind zu erreichen unter der Email-Adresse: scf.info@markusdiakonie.de oder unter der Telefonnummer (069) 20 45 60 - 21 35.

Informationen zur Hospiz- und Palliativversorgung

AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE - Demenzbereich

Schwanthaler Strasse 5, 60594 Frankfurt · Tel.: 069 2045602135 · Fax: 069 2045602119
scf.info@markusdiakonie.de · www.markusdiakonie.de

Die folgenden Angaben sind Selbstauskünfte der stationären Pflegeeinrichtung:

Für die Hospiz-/ Palliativversorgung besteht mit folgenden Anbietern eine Zusammenarbeit

Hospiz- und Palliativversorgung:

Ambulante Hospizdienste, Ambulante Palliativversorgung, Heilmittelerbringer, Hospiz- und Palliativnetze, Neurologen, Palliativmediziner, Palliativpflegedienst, Palliativstationen, Seelsorger, Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung

Ergänzende Informationen zur Zusammenarbeit mit Hospiz- und Palliativnetzen

Palliativ-Care wird in der Zusammenarbeit eines interdisziplinären Teams geleistet. Eine gute Zusammenarbeit in unseren Einrichtungen mit Ärzten, Seelsorgern, Therapeuten und anderen Beteiligten ist uns wichtig. Trotz der Unterschiedlichkeit und Einzigartigkeit der einzelnen Teammitglieder wollen wir die Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner am Lebensende einheitlich und professionell nach den Grundsätzen der Palliativpflege und unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien durchführen. Vor diesem Hintergrund kooperieren die drei Standorte der AGAPLESION MARKUS DIAKONIE mit zwei SAPV-Teams in Frankfurt. Außerdem verstärkt sie die weitere Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin im AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS.

Der Ausbau von Ehrenamtlichem Engagement in der Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen soll weiter gefördert werden. Ehrenamtliche bieten den Sterbenden und Angehörigen mehr Zeit für Zuwendung, Gemeinschaft, Solidarität und das Gefühl -begleitet zu werden-. Grundvoraussetzung ist eine gute Qualifizierung der Ehrenamtlichen und die eigene Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. Wichtig ist, dass in der Ausbildung die Handlungskompetenz trainiert wird und die ersten Praxisversuche professionell begleitet werden. Unterstützt werden wir durch die Zusammenarbeit mit ambulanten ehrenamtlichen Hospiz-Helfern des Bürgerinstituts.